

„Das Vertrauen in die Regierung ist massiv beschädigt“

Von Walther Wuttke

Der Präsident des Zentralverbands Deutsches Kfz-Gewerbe, Arne Joswig, kritisiert im Interview mit dem Auto-Medienportal die Art und Weise, wie die Förderung der Elektromobile am vergangenen Samstag eingestellt wurde. „Es gab vorher keinerlei Anzeichen, dass dies so umgesetzt werden soll“, betont er. Gleichzeitig begrüßt Joswig die Bereitschaft der Hersteller und Importeure, den staatlichen Anteil der Förderung zu übernehmen, doch es „kann nicht sein, dass Hersteller und Handel durch das unsägliche Fehlverhalten der Regierung unter Druck gesetzt werden“.

Joswig schätzt, dass rund 60.000 Autos von der Streichung betroffen sind. Er sieht zudem, dass „das Vertrauen in eine nachvollziehbare und rationale Politik der Bundesregierung zur Förderung der Elektromobilität massiv beschädigt wurde“. Gleichzeitig bezweifelt der ZDK-Präsident, dass bis zum Jahr 2030 – wie vom Bund angestrebt – 15 Millionen Elektrofahrzeuge auf den Straßen rollen werden. Walther Wuttke sprach mit Arne Joswig. (aum)

Bilder zum Artikel



ZDK-Präsident Arne Joswig.

Foto: Autoren-Union Mobilität/ZDK
